GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ALBERSDORF DEZEMBER 2025 - FEBRUAR 2026



Vorwort

Alle Jahre wieder

mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Manche schreiben zum Jahreswechsel ihre guten Vorsätze auf eine sogenannte Bucket-List: man notiert alles, was man noch tun und erleben will. Das zeigt, was einem wirklich wichtig ist und woran man sein Herz hängt.

Gott schreibt für diesen Advent auf seine Bucket-List: "Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt." (Römerbrief 13,8) Ist das nicht großartig? Stellen wir uns vor: ab dem 1. Advent gehen wir nur noch liebevoll miteinander um. Kein böses Wort mehr, niemandem werden alte Geschichten nachgetragen und der schrullige Nachbar von nebenan kommt zu Kaffee und Plätzchen. Was würde auf Ihrer Bucket-List stehen? Vielleicht sich wieder mehr Zeit für Menschen zu nehmen, die man lange nicht gesehen hat. Besonders in der Weihnachtszeit kann Einsamkeit erdrücken. Vielleicht braucht jemand Trost oder ein offenes Ohr, um Sorgen zu teilen oder um aus der Überschuldung herauszukommen. Vielleicht gibt es einen Streit zu klären, indem man sich in die Lage des anderen versetzt. Wenn das im kleinen Umfeld gelingen kann, könnten wir als Gesellschaft auch so liebevoll auf die Menschen zugehen, die vor Gewalt und Krieg fliehen oder die uns vermeintlich zu viel kosten, nur weil sie alt, krank oder pflegebedürftig sind?

Mit Advent verbinden wir Hoffnungen, Erwartungen und ge-

Andacht

nießen das Miteinander auf Weihnachtsmärkten oder bei Adventsfeiern. Sie sind Einladungen, sich von Gottes Bucket-List anstecken zu lassen. Lieder wie "Alle Jahre wieder" oder "Stille Nacht" erzählen uns davon, wie es sein wird, wenn die Welt Frieden findet, weil ein liebevoller Umgang miteinander für alle normal ist. Als Jesus geboren wurde, stand dieser Wunsch auf Gottes Bucket-List ganz oben: "Euch ist der Heiland geboren, Jesus Christus, der Herr in der Stadt Davids." Sein Name ist Programm: Sei niemandem etwas anderes schuldig als Liebe, damit die Welt friedlicher wird und Wunden heilen können. Dafür gibt er sein Leben.

Unsere Welt braucht diesen liebevollen Umgang miteinander. Denn es verunsichert, dass Gewohntes und Geliebtes wegfallen, wo Wohnraum fehlt, Kassen leer sind und Kriege Angst machen. Hier und da ist der Tonfall sehr rau geworden, wo man angesichts knapper Kassen Leistungen für Ältere und Kranke kürzen will. Deswegen feiern wir mit Advent und Weihnachten den großen Wunsch Gottes nach Liebe und Frieden. Denn die Würde eines Menschen kennt weder ein Verfallsdatum, noch braucht sie einen Leistungsnachweis oder einen Herkunftsstempel. Wir sind einander nichts anderes als Liebe schuldig, um einander Verletzungen zu vergeben, Trost zu finden, Schmerzen und Verluste auszuhalten und in Frieden zu leben. Liebe ist der Schlüssel zum Herzen der Menschen, damit wir uns in den Dunkelheiten der Welt nicht verlieren.

Doch gute Vorsätze und Bucket-Lists wollen umgesetzt werden. Einander nichts als Liebe zu schulden, bleibt eine Herzensaufgabe – nicht nur im Advent. Advents- und Weihnachtsmärkte laden uns dazu ein, die Hoffnungsbotschaften

Andacht

aus Liedern, Lichtern und Geschichten in den Alltag mitzunehmen, damit auf Erden Frieden werde – wenigstens im Kleinen.

Die Geburt Jesu am Heiligabend setzt dafür den leuchtenden Anfang. Wo wir der Liebe Gottes eine Chance geben, wird in unserem Leben etwas heilen, weil "die Liebe niemandem etwas Böses tut" (Römerbrief 13,8-12). Dein Leben hat eine ewige Bedeutung, weil Du geliebt bist und nicht, weil du andere übertreffen musst. In diesen Wunsch Gottes nach Frieden und Gerechtigkeit bist du hineingeboren. Er wird wahr. wo wir liebevoll miteinander umgehen – wenn wir einander annehmen, trösten, unterstützen, wertschätzen und füreinander beten. Beten sollten wir auch für Populisten und autoritäre Politiker, damit sie den Weg des Friedens finden. Gebete sind wie eine kleine Kerze im Dunkeln, die ihr Umfeld in ein freundliches Licht taucht und davon erzählt, dass wir vom Licht der Liebe umgeben sind. "Die Liebe tut niemandem etwas Böses. Etwas anderes sind wir einander nicht schuldig. Darum lasst uns ehrbar leben." (Römerbrief 13,8-12)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtsteit.

Jörg Jackisch

Pastor im Kirchspiel Geest in den Kirchengemeinden Albersdorf und Tellingstedt

Neues aus dem Kirchspiel



Moin!

Ich bin Lennert Thomas – seit 1. November 2025 bin ich neuer Pastor in der Region. Tätig bin ich vor allem in den Kirchengemeinden Delve und Pahlen. Mein Vikariat (die praktische Ausbildung zum



Pastor) habe ich in Demmin bei Greifswald absolviert. Ende Oktober bin ich mit meiner Frau und meiner Tochter (2 Jahre alt) in das Pastorat in Pahlen. gezogen Wir haben schon einmal auf dem Land gelebt und freuen uns jetzt sehr, wieder

aufs Dorf ziehen zu können – und dann auch noch in ein so schönes Haus!

Willkommen im
Pfarrteam des
Kirchspiels Geest!

Ich liebe es, Gottesdienste zu feiern – ob traditionell oder modern. Außerdem erzähle ich Menschen von jung bis alt gerne von Jesus Christus. Ich glaube, er kann Men-

schen jeden Alters in ihrem Leben Orientierung schenken

Ich freue mich, Sie kennenzulernen!





Pfadfinder





Hallo, ich bin Janine Ziehm und neu im Pfadfinderstamm St. Remigius. Ich werde Debbie Keppel ehrenamtlich während ihrer Elternzeit vertreten. Zur Pfadfinderei bin ich durch meine Tochter gekommen, die mit 5 Jahren unbedingt ein Biber (die jüngste Pfadfinderstufe) werden wollte und durch den großen Andrang ehrenamtliche Helfer gesucht wurden. Zusammen mit den ersten Bibern, vom Stamm St. Secundus in Hennstedt, gab ich 2023 mein Pfadfinderversprechen und war dort 2,5 Jahre im Leitungsteam. Es war eine sehr schöne Zeit dort, die nun zum Sommer endete. Und wie das Leben so spielt... Wurde zeitgleich ein Platz im Team von

St. Remigius frei! Im Vorfeld hatte ich schon im Stamm einige Gruppenstunden mitgemacht, auch bei der Osternacht war ich dabei. Damit die Kinder. Jugendlichen, Mitarbeiter, Leiter und ich einander besser kennenlernen, habe ich mich dann auch noch kurzentschlossen fürs Pfadfinderlager angemeldet. Es war mein erstes Sommerlager und es war wunderbar. Ich wurde so herzlich aufgenommen, mir wurde gleich sehr viel Offenheit und Vertrauen entgegengebracht und mir wurde sehr viel Pfadfinderwissen vermittelt. Auch ich konnte durch meine Erfahrung aus der Großküche eine Hilfe sein und das Küchenteam unterstützen.

Mich hat sehr beeindruckt, wie gut alle miteinander ausgekommen sind, dass alle aufeinander achten, die Großen sich um die Kleinen kümmern und die Jüngeren wirklich auch den Älteren helfen - wie es das Pfadfinderversprechen sagt. Auch die medienfreie Zeit fand ich wunderbar und zu sehen, dass weder der Fernseher noch die Spiele-

Neuigkeiten

konsole vermisst wurden. Am besten gefiel mir, dass die Liebe Gottes altersgerecht vermittelt und aufgenommen wurde. Das ist mir ein Herzensanliegen und somit ein Schwerpunkt in meiner Arbeit.

Ich freue mich sehr, nun Teil dieses Stammes zu sein und auf viele Abenteuer! Gut Pfad!

Janine Ziehm



Mit Beginn der Herbstferien ist Deborah Keppel, unsere langjährige Gemeindepädagogin, in die Elternzeit gegangen. Anlass ist die Geburt ihres zweiten Kindes – eine Zeit, die sie voraussichtlich drei Jahre nutzen wird, um sich intensiv ihrer wachsenden Familie zu widmen.

Um den Übergang zu gestalten und die Kontinuität der Arbeit zu

gewährleisten, übernimmt Janine Ziehm ehrenamtlich die Verantwortung für die Pfadfinderarbeit. Sie wird dabei von eingespielten und erfahrenen Teamern unterstützt, die bereits seit Langem aktiv sind. Diese Konstellation sorgt dafür, dass die bewährten Strukturen und Besonderheiten der Pfadfinderarbeit auch in den kommenden Jahren erhalten bleiben.

Die Gemeinde dankt Deborah Keppel herzlich für ihr Engagement und wünscht ihr und ihrer Familie eine glückliche, gesunde und erfüllende Zeit. Möge diese Phase des Familienlebens mit vielen schönen Momenten und neuen Erfahrungen verbunden sein. Gleichzeitig danken wir Janine Ziehm und ihrem Team für ihre Bereitschaft, die Arbeit fortzuführen, und wünschen allen Beteiligten eine erfolgreiche und bereichernde Zeit.

Rückblick

60 Jahre Kirche "Zum guten Hirten" in Schafstedt

Bei gutem Wetter konnte in der Gemeinde Schafstedt am Sonntag, den 21.09.2025 ein besonderes Jubiläum begangen werden.

Die Kirche "Zum guten Hirten" besteht seit 60 Jahren in dem Dorf am Nord-Ostsee-Kanal. Dieses runde Jubiläum wurde mit einem Festgottesdienst gebührend gefeiert. Die Pastoren Jörg Jackisch und Moritz Keppel führten durch den Gottesdienst. Feierliche Grußworte wurden vom Bürgermeister Harald Mahn, dem Vizepräses der Kirchenkreissynode Olaf von Possel, dem Tensbüttler Bürgermeister Thomas Schulz, sowie einer Abordnung des Süderhastedter KGR gesprochen. Im Anschluss gab es zur Stärkung, gegen eine Spende zur Kirchensanierung, leckere Wurst vom Grill im Brötchen sowie Getränke.

Die Albersdorfer Pfadfinder sorgten für Kurzweil bei den Kindern mit Stockbrot am Feuerkorb. Rund um die Kirche kamen die Besucher miteinander ins Gespräch.

Am Nachmittag hielten Heike Kühl und Sünje Büttner einen informativen Vortrag zur Geschichte des Schafstedter Gotteshauses. So erfolgte die Grundsteinlegung am 14. Juni 1964 und im Herbst desselben Jahres wurde Richtfest gefeiert. Zum 40-Jährigen Jubiläum im Jahr 2005, bekam die Kir-



che den Namen "Zum guten Hirten".

Bei Kaffee und Kuchen vom reich gefüllten Tortenbuffet, klang der Festtag gemütlich bei schöner Unterhaltung im Gemeinderaum aus.

Schafstedt













Text: Dörte Bornholt

Fotos: Sünje Büttner, Jörg Jackisch, Moritz Keppel

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Kuchen- und Tortenspendern und allen Mitwirkenden bedanken.

Erntedank

Wir haben von den Menschen gehört, die ihr Leben in den Dienst Gottes stellten und Gott signalisierten: "Siehe, hier bin ich".

Und wir hörten, wie Gott sich gewissermaßen in unseren Dienst stellt: Er will seine Schöpfung, die ja an sich eine gute ist, beschützen und bewahren.

Jesus spricht: "Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern."

Gott lädt uns ein, voller Liebe, und dazu wurde er in Jesus selbst Mensch, um uns nahe zu sein, um unter uns zu sein.

Text: Moritz Keppel

Wir danken für die gute Ernte

Das Erntedankfest ist kulturell in vielen Gesellschaften und Religionen tief verankert und geht weit auf vorchristliche Zeit zurück. In der Ev.-Luth. Kirche wird es seit vierzig Jahren am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. So auch bei uns in der St. Remigius-Kirche danken wir Gott für die Gaben der Ernte. Die Erntekrone hängt schon ein paar Tage vorher in der Kirche. Gebunden wird sie mit Hafer-, Roggen-, Weizen- und Gerstenähren.

Sie werden nicht zur gleichen Zeit reif. Also, viermal los, per Hand schneiden, bündeln und ab zum Trocknen. Und irgendwann später wird der Kranz gebunden. Das bedeutet nicht Korn mit 'nem bisschen Blumendraht zu umwickeln. Dahinter steckt wirklich Tradition und Handwerk und viel, viel Zeit. Und die Landfrauen haben es im Griff. Sie bringen erntereifes Obst und Gemüse zur Dekoration in die Kirche und erzeugen immer einen "Wow-Effekt". So feiern wir als Gemeinde unseren "Plattdüütsch Goddesdeenst to Oarndank" mit Pastor, Lektorin, Kantorin und der Kantorei, die Küster sind da-

Rückblick

bei als auch einem Landwirt mit einem frischen landwirtschaftlichen Rückblick. Und unter den Besuchern sind – ganz klar – auch unsere Konfirmanden. Tradition leben und an die nächsten Generationen weitergeben.

Der Montag nach Erntedank

Um 08:30 Uhr läuten die Glocken zur Andacht für die Wulf-Isebrand-Grundschule und 186 Kinder mit ihren LehrerInnen fluten die Kirche. Wie routiniert jeder seinen Sitzplatz findet. Mucksmäuschenstill ist es. als die Orgel zu tönen beginnt. Im Laufe der Andacht singen wir mehrere Lieder, die auch auf Erntedank umgetextet sind. Ebenso der Psalm 104 bei dem die Kinder mit Mimik und Gestik mitwirken. Auch die Predigt ist auf Erntedank zugeschnitten und ein Landwirt informiert anschaulich über Wachsen. Gedeihen und Ernten. Gemeinsam haben wir gesungen: "Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten. die viele kleine Schritte tun. können das Gesicht der Welt

verändern, können nur zusammen das Leben bestehen."

Alle haben Liederzettel und auch die SchülerInnen, die nach einigen Wochen erst wenige Buchstaben kennen. singen mit. Alle sind gut vorbereitet. Einige SchülerInnen beten im Altarraum ihre Fürbitten. Beim Vaterunser läuten zwei Schüler zum ersten Mal die Betglocke. Andere möchten auch die "Bimmel" anmachen. So begleitet volles Geläut die SchülerInnen den Weg an der Kirche entlang. Alle sind fröhlich und hungrig. Erst einmal ein Pausenbrot ...

Text+Foto: Joern Sopeña



Gute-Nacht-Geschichten



Endlich Herbstferien!

Zeit für die Gute-Nacht-Geschichte in der Schafstedter Kirche.

Abend für Abend kamen viele Kinder (meist über 20!) mit ihren Eltern und Großeltern zusammen, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören und zu beten. Das freute das Team bestehend aus Michèle und Thies Benthien, Heike Kühl, Lina Thedens und Hanna, Sara und Sünje Büttner sehr.

Gemütlich saßen wir auf Decken vor dem Altar. Nach dem Begrüßungslied "Halli hallo, herzlich willkommen" gab es ein Handpuppenspiel der Schafe Lotta und Leon. An einem Tag kam noch die Eule Hugo hinzu.

Bei dem folgenden Lied konnten die Kinder sich nochmal etwas bewegen, bevor es bei den Geschichten zu Themen wie

Schafstedt

Schlafen, Freundschaft, Teilen, Mut, Köpfchen haben, ganz ruhig wurde.

Nach einigen Fragen zum Buch und zum jeweiligen Thema standen wir erneut auf, um von dem großen, runden, roten Luftballon zu singen.

Zum Abschluss wurde es beim Abendgebet und bei "Weißt du, wieviel Sternlein stehen" still und gemütlich.

Zur Erinnerung an die Woche erhielt jedes Kind ein Schaf auf einer Wiese, welche Tag für Tag mit Blumen, Schmetterlingen und Bienen bunter wurde.

Als am Freitag schon alle ein bisschen traurig waren, dass die Gute-Nacht-Geschichte nun für dieses Jahr wieder vorbei ist, hat das Team die Kinder, Eltern und Großeltern überrascht:

Die Gute-Nacht-Geschichte geht nun in Serie. Zukünftig werden wir uns einmal monatlich am Freitag treffen. Die Termine werden per Kanal der Kirchengemeinde, auf der Internetseite und per WhatsApp mitgeteilt. Alle waren in der trüben, grauen Herbstzeit hellauf begeistert und freuen sich schon auf das nächste Treffen im Dezember.

Text+Fotos: Sünje Büttner





Einmal muss es ein Ende geben...

Diesen Satz habe ich mir nach 25 Jahren in der Albersdorfer Suchtselbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes, in denen ich etwa 2/3 dieser Zeit die Gruppenverantwortung tragen durfte, zu eigen gemacht und im August 25 der Gruppe Adieu gesagt.

In all diesen Jahren durfte ich. wie schon Jahre vorher in Meldorf, viele wunderbare Menschen kennenlernen. Menschen, die gleich mir die gleichen Erfahrungen machen mussten und in dieser, wie auch in anderen Gruppen, Hilfe und Unterstützung suchten auf dem Weg in ein suchtmittelfreies Leben. All diesen Personen bin ich zutiefst dankbar für ihre Worte und Anteilnahme an meinen Sorgen, Nöten und auch an den freudigen Erlebnissen. Manch einer half mir in schweren Krisen und gab mir das Gefühl, nicht alleine zu sein. Einige dieser Menschen verhalfen mir zu echter Freundschaft. die zu bewahren ein erstrebenswertes Ziel ist. Alle Mitstreiter gaben uns die Gewissheit, nicht selbst mit Problemen fertig zu werden, sondern gaben Ratschläge und Hilfestellung. Wir haben uns bemüht, einander zuzuhören, Erfahrungen – auch an junge Menschen – weiterzugeben und dabei erfahren, wie wertvoll andere Sichtweisen sein können.

Ein ganz großer Dank geht an die Pastoren, sowohl die jetzigen als auch deren Vorgänger, sowie an die Damen des Kirchenbüros für die jahrelange wertfreie Unterstützung unserer Arbeit.

Den nunmehr Verantwortlichen der Gruppe wünsche ich ein gutes Gelingen und viel Erfolg bei dem Bemühen die Gruppe mit Leben zu erfüllen.

Zum Schluss ein Appell an jeden, der Hilfe meint nötig zu haben: Seid mutig und nehmt diese Hilfe in Anspruch, es kostet nichts, sein Leben in andere Bahnen zu lenken.

Noch een toon End: Ik kiek mol wedder rin!

Text: Onnen Margenfeld



Renovierungsneuigkeiten

"Nun heißt es Daumen drücken und abwarten"



Im Juli 2025 fand eine – vorerst – letzte Bausprechung in unserer St. Remigius-Kirche statt, um den

aktuellen Stand der Sanierung zu besprechen. Seit dem Frühjahr ist unsere Kirche innen mit einem Gerüst eingekleidet worden, um den feuchten Putz und Mörtel zu entfernen, der die Feuchtigkeit über viele Jahrzehnte im Mauerwerk eingeschlossen hat. Gleichzeitig wurden an der Außenmauer verschiedene Stellen bis zum Fundament freigelegt, um die Feuchtigkeitsschäden reparieren zu können. Diese Arbeiten waren bisher jedoch erst die Vorarbeiten, um die endgültigen Maßnahmen und Kosten für die Sanierung der gesamten Kirche planen und berechnen zu können. Über 730.000 € werden die Sanierungsmaßnahmen der Kirche innen und

außen voraussichtlich kosten und sich über mehrere Jahre hinziehen. Wir werden also in den kommenden Jahren immer wieder von Baumaßnahmen und Einschränkungen, vielleicht auch mit einer zeitweisen Stilllegung der Kirche rechnen müssen, damit die Arbeiten durchgeführt werden. Weil die Kosten so enorm hoch sind und weder Kirchengemeinde noch Kirchenkreis über genügend eigenes Geld für die Sanierung verfügen, wurden nun Fördergelder bei verschiedenen Stiftungen beantragt. Doch es werden auch zusätzliche Spenden erforderlich sein, um die Maßnahme zu finanzieren. Beginnen können die Arbeiten aber erst dann. wenn für die jeweilige Maßnahme genügend Geld zur Verfügung steht. Wir bitten also um "Fair-Ständnis", dass wir alles in unserer Macht stehende tun, um die Sanierung so schnell wie möglich zu finanzieren und durchführen zu können. Text: Jörg Jackisch

Besuchsdienst

Unser neuer Besuchsdienst startet

Das Geburtstagscafé unserer Gemeinde erweitert sich um einen Besuchsdienst

Alle zwei Monate treffen sich unsere Geburtstagskinder in der Gemeinde im Gemeindehaus. Pastor Jackisch lädt dazu alle Geburtstagskinder ab 80 Jahren ein, die jeweils in den letzten 2 Monaten vorher Geburtstag hatten. Das Café wird gerne angenommen und erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Manche kommen auch mit Begleitung. Die Ehrenamtlichen Heike Krüger, Ursula Schwarz, Susanne Reichle, Margret Panier und Ruth Dittmann organisieren die Nachmittage jeweils und backen leckere Torten und Kuchen. Mit einer kleinen Geburtstagsandacht, Liedern und viel Zeit für Gespräche untereinander verfliegen die Nachmittage immer recht schnell.



Nun hat sich daraus ein Besuchsdienstkreis entwickelt. den Pastor Jackisch wieder neu aufleben lässt. Er trifft sich mit den Ehrenamtlichen einmal im Monat, um die Besuche zu besprechen und zu planen. Peter Schröder und Susanne Reichle waren sofort von der Idee begeistert und haben bereits erste Besuche gemacht. "Die Menschen freuen sich einfach. Man bekommt so viel zurück!", erzählt Peter Schröder. Er hat schon jahrelange Besuchsdiensterfahrung aus anderen Gemeinden, in denen er früher gewohnt hat. "Ich bin einfach gerne bei Menschen zum Gespräch", ergänzt

Geburtstagscafé

Susanne Reichle, die ebenfalls über viel Erfahrung mit Hausbesuchen verfügt. Beide freuen sich auf ihre Aufgabe und die Begegnung mit den Menschen.

Inzwischen haben sich auch weitere Ehrenamtliche gemeldet, die die Besuche unterstützen wollen. Voraussichtlich werden wir es nicht schaffen, alle Geburtstagskinder zu besuchen. Denn in unserer Kirchengemeinde feiern jedes Jahr mehr als 450 Menschen ihren 80. oder höheren Geburtstag. Mit 1,5 Pfarrstellen können wir das allein nicht schaffen, weil wir auch viele Seelsorge - und Beerdigungsbesuche machen, sagt Jackisch, der in zwei Gemeinden tätig ist. Daher sind wir für das hohe ehrenamtliche Engagement unseres Besuchsdienstkreises sehr dankbar. Denn so können wir mit einem kleinen persönlich überbrachten Kartengruß und etwas Zeit den Menschen eine Freude machen, Als Kirchengemeinde sind wir für dieses Engagement sehr dankbar und wünschen gute Gespräche.

Falls Sie selbst gerne Zeit schenken und Menschen besuchen möchten - oder vom Pastor persönlich besucht werden möchten - melden Sie sich bitte bei

Pastor Jörg Jackisch unter Tel. 0171 410 7919 oder per Email:

<u>pastor.jackisch@kirche-dithmarschen.de</u>

Text+Foto:Jörg Jackisch

Nächste Geburtstagscafés:

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Mittwoch, 11. Februar 2026

jeweils ab 14.30-16.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung im Kirchenbüro: 04835-214



Gemeinsam statt einsam

Am 11. November feiern wir immer Sankt Martin : Ein Fest, das besonders Kinder begeistert.

Aber die Idee von Sankt Martin ist hoch aktuell: Er hat nicht weggeschaut, sondern hingesehen: Da, wo Not war, da wo Einsamkeit herrschte.

Ja, vielleicht war "gemeinsam statt einsam" sein insgeheimes Motto.

In der vergangenen Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir schwerpunktmäßig über unsere Kinder- und Jugendarbeit berichtet.

Die Idee von Sankt Martin kann vielleicht so etwas wie ein Brückenschlag zu unserem jetzigen Schwerpunktthema sein: In dieser Ausgabe legen wir den Scheinwerfer auf all die Angebote und Gruppen, die für Erwachsene da sind:

So öffnen seit Mitte Oktober Ulla Boie und Irmgard Jochens die Türen und laden ein zur "Warmen Stube": Die Idee dazu kam zu Beginn den Ukrainekrieges auf, als sich die Preise für Energie drastisch erhöhten: So sollten Menschen die Möglichkeit bekommen, sich im Warmen mit anderen Menschen zu treffen. Ziemlich schnell wurde die Warme Stube zu einem Magneten für viele, die sich auch einfach über Herzenswärme freuten – getreu dem Motto: "Gemeinsam statt einsam!"

Beim Blauen Kreuz, der evangelischen Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Suchterkrankungen, hat es in unserer Albersdorfer Ortsgruppe einen Leitungswechsel geben. Onnen Magenfeld zieht sich nach vielen Jahren zurück und hat das Staffelholz in jüngere Hände übergeben.

Angebote in unserer Gemeinde

Unser Pastor Jörg Jackisch baut derzeit neben dem Geburtstags- café einen Besuchsdienst auf, da sich viele, insbesondere ältere Menschen, nach wie vor über einen Besuch der Kirchengemeinde freuen. Wenn auch Sie Interesse haben, anderen Menschen Zeit zu schenken, melden Sie sich gerne bei Pastor Jackisch. Der Besuchsdienst wird gut begleitet – so wird es einmal im Monat ein Treffen der Ehrenamtlichen geben.

Unser Klönnachmittag pausiert derzeit und sucht eine neue Leitung. Wir sprechen auch an dieser Stelle Heike Krüger ein großes Dankeschön aus für die liebevolle Leitung und Organisation in den vergangenen Jahren.

Weiterhin einmal im Monat trifft sich das Erzählcafé im Albersdorfer Gemeindehaus und mittwochs probt unsere Kantorei unter der Leitung unserer Kantorin Natalia Siegfried im Gemeindehaus, Beginn ist 18 Uhr. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Text: Moritz Keppel

Bleiben Sie informiert durch Schaukastenaushänge, Gemeindebrief, Internetseiten und social Media.









Es gibt leider zur Zeit keinen

Klön-Nachmittag

deswegen suchen wir 1-2 Menschen, die ab Januar 2026 dieses tolle Angebot einmal im Monat unter ihre Fittiche nehmen.

- Team fürs Kuchenbacken vorhanden
- großzügige Gemeinderäume
 ein herzliches Miteinander
- gut besuchte Nachmittage
- ausführliche Übergabe der bisherigen Verantwortlichen





EUER POTENZIAL

 tür zwei Stunden Freude und Wohlbefinden sorgen

1 mal im Monat freitags im Gemeindehaus

- Überlegungen, was nach dem Kaffeetrinken getan werden soll (spielen, singen, Referent*in, Klönschnack)
- O kleines Veranstaltungsbudget vorhanden
- eigenen Stil einbringen alles kann, nichts muss

Haben wir dein oder Ihr Interesse geweckt - vielleicht als befreundetes Tandem? Dann melden Sie sich gerne im Kirchenbüro: 04835 214 oder albersdorf@Kirche-dithmarschen.de oder sprechen Sie einfach einen der beiden Pastoren an.







Spenden



Besuchsdienst-Ausbau





Wir wollen einen

BESUCH



Unsere Kirchengemeinde sucht ehrenamtliche Besucherinnen und Besucher. Ihre Aufgabe: Menschen besuchen, die sich über Gesellschaft und ein Gespräch freuen, alleinlebende oder einsame Gemeindeglieder, Jubilare oder alle, die sich einen Besuch wünschen.

Wir bieten:

- Ein herzliches und unterstützendes Team
- Monatliche Treffen mit Pastor Jackisch zum Erfahrungsaustausch
- Die Möglichkeit, Gutes zu tun und Freude weiterzugeben

Das bringen Sie mit:

- Freude am Umgang mit
 Menschen und ein offenes Herz
- Verlässlichkeit und Bereitschaft, anderen Zeit zu schenken
- Einfühlungsvermögen und Verschwiegenheit

Ihre Aufgaben:

- Besuche bei Gemeindemitgliedern nach Absprache und Wunsch
- Freundliche Gespräche, zuhören und Zeit schenken
- Monatlicher Austausch und Terminabsprachen mit Pastor Jackisch

Haben Sie Interesse, Teil unseres Besuchsdienst-Teams zu werden?

Dann melden Sie sich im Gemeindebüro oder direkt bei Pastor Jackisch.

pastor.jackisch@kirche-dithmarschen.de Tel. 0171 - 41 07 919

Herzenszeit schenken

Besinnliches

Ach, könnte doch immer Weihnachten sein!

Ach, könnte doch immer Weihnachten sein! Die Menschen wären nicht so oft allein, würden friedlich leben - ohne Frage, und glücklicher sein als heutzutage.

Nicht immer streben nur nach Gut und Geld, auch ander n etwas gönn n auf dieser Welt. Arbeit ließe sich ganz einfach teilen, um öfter einmal daheim zu weilen.

Mit der Familie zusammensein und unterstützen sich, mit Groß und Klein. Die Selbstverwirklichung mit aller Macht, hat schon so manche Leute umgebracht.

Liebevoll könnte es sein, das Leben, einer würde was dem andern geben; so wie zu Weihnachten das üblich ist und wie es uns gelehrt einst Jesus Christ.



Die Waffen würden für immer schweigen, nicht nur tageweise Stillstand zeigen.. Und die Politiker - auf jedem Feld wär´n ewiglich vom Weihnachtsstern erhellt.

Sie würden nur noch in Eintracht walten, und nicht mehr mit Macht die Welt gestalten. Kein Streit, ob dies und jenes besser sei gemeinsam handeln, ohne viel Geschrei!

Und in den Medien, im Kommentar, erschiene mehr, was gut und friedlich war. Die Wohltaten würde man betonen und nicht nur Morde und Sensationen.

Die Welt wär´ lebenswert und wunderschön; und mit ganz and ren Augen anzuseh´n. D´rum wünschen sich die Menschen überein: Ach, könnte doch immer Weihnachten sein!

Nachdenkliches

Wiehnachten op de Strooten

Wiehnachten op de Strooten verleept so menni een. Truuri villicht, vun Kööm beseelt fiert se dat Fest alleen.

Ünnern Deek un Plastik liegt se op de Eer in een Eck vun Supermarkt hebbt keen Hoffnung mehr...



Refr.

"Un sowat givt ook in Düütschland in so een rieekt Land -Lüüd, de uut de Bohn full´n sünd stellt man an´e Kant.

Over dat givt ook Minschen de hebbt keen Hart uut Steen de schenkt ehr Tiet för düsse Lüüd un loot se ni alleen.

Een warme Supp un Kleedung een Ruum un gude Wöör. De Hölper ward mit Dank bescheert poor Traanen un noch mehr.

"Dat bedüüdt, ni blots to Wiehnacht för allns een weeket Hart dormit för düsse Minschen all dat Lewen heller ward...

Texte und Fotos: Wolfgang Mohr



Remigius Pfadfindern

Weihnachtsveranstaltunger



- P.Keppel, Regionalgottesdienst mit Abendmahl 1. Weihnachtstag Do, 25. Dezember 11.00 Alberdorf
- 2. Weihnachtstag Fr, 26. Dezember 17.00 Tellingstedt P. Plate, Regionalgottesdienst

kein Gottesdienst *** *** So, 28. Dezember Altiahresabend Mi, 31. Dezember 17.30 Tellingstedt P. Plate, Regionalgottesdienst 17.00 Albersdorf P. Keppel Do, 1. Januar Neujahrstag

	2	
	0	U
	•	6
Ī	•	
	ζ	
	0	D
	ř	
	0	
	è	3

Samstag, 29. November	17:00	Albersdorf	Konzert	SCALA
Sonntag, 30. November	9:30	Albersdorf	Jackisch	Kirchencafé + Basar
	11:00	Tellingstedt	Jackisch	
Freitag, 5. Dezember	18:00	Schafstedt	Büttner &Team	Gute-Nacht- Geschichten
Sonntag, 7. Dezember	9:30	Albersdorf	Denke	Kantorei
	17:00	Albersdorf	Konzert	CHORISMA
Mittwoch, 10.Dezember	14:30	Albersdorf	Jackisch& Team	Geburtstags- café
	17:00	Albersdorf	Jackisch	Taizé-Andacht
Sonntag, 14. Dezember	11:00	Dellstedt	Jackisch	Regionalgottes- dienst
	17:00	Albersdorf	Konzert	UNION-BRASS- BAND
Mittwoch, 17. Dezember	18:00	Tellingstedt	Pauls	Friedenslicht St. Martin Pfadfinder
Freitag, 19. Dezember	8:00	Albersdorf	Jackisch	Advent mit den Kindergärten
	18:00	Alberdorf	Jackisch	Kirchenkino für die ganze Familie
Sonntag, 21. Dezember	17:00	Albersdorf	Keppel	Friedenslicht St. Remigius Pfadfinder
Dienstag, 23. Dezember	11:00	Dückerswisch Seniorenheim	Jackisch	
	11:00	Albersdorf Pflegeheim	Keppel	
Mittwoch, 24. Dezember Heilig Abend	14:00	Schafstedt	Jackisch	Weihnachtsgottes- dienst
	16:00	Albersdorf	Keppel	Christvesper mit UBB
	16.30	Tellingstedt	Jackisch	Christvesper
	23:00	Albersdorf	Denke	Christmette mit Orgelmusik
Donnerstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	11:00	Albersdorf	Keppel	Regionalgottes- dienst mit Abend- mahl
Freitag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	17:00	Tellingstedt	Plate	Regionalgot- tesdienst
Sonntag, 28. Dezember			Kein	Gottesdienst
Mittwoch, 31. Dezember Altjahresabend	17.30	Tellingstedt	Plate	Regionalgot- tesdienst

Unsere Gottesdienste

Januar	Donnerstag, 01.Januar Neujahrstag	17:00	Albersdorf	Keppel				
	Sonntag, 04. Januar	9:30	Albersdorf	Keppel				
	Freitag, 09. Januar	18:00	Schafstedt	Büttner &Team	Gute-Nacht- Geschichten			
	Sonntag, 11. Januar	11:00	Tellingstedt	Jackisch				
	Mittwoch, 14. Januar	17:00	Albersdorf	Jackisch	Taizé-Andacht			
	Samstag, 17. Januar	10:00	Schafstedt	Jackisch & Team	Kindergottes- dienst (erstmalig in Schafstedt)			
	Sonntag, 18. Januar	9:30	Albersdorf	Keppel				
	Sonntag, 25. Januar	17:00	Albersdorf	Jackisch				
	Sonntag, 1. Februar	9:30	Albersdorf	Keppel				
		11:00	Tellingstedt	Jackisch				
	Freitag, 06. Februar	18:00	Schafstedt	Büttner &Team	Gute-Nacht- Geschichten			
a	Sonntag, 8. Februar	9:30	Schafstedt	Jackisch				
Februar	Mittwoch, 11. Februar	14:30	Albersdorf	Jackisch& Team	Geburtstags- café			
		17:00	Albersdorf	Jackisch	Taizé-Andacht			
	Sonntag, 15. Februar	9:30	Albersdorf	Jackisch	mit Taufe			
	Sonntag, 22. Februar	19:00	Tellingstedt	N.N.	Regionalgot- tesdienst Taizé			
März	Sonntag, 1. März	9:30	Albersdorf	Jackisch				
	Samstag, 7. März	10:00	Albersdorf	Jackisch & Team	Kindergottes- dienst			
	Sonntag, 8. März	9:30	Schafstedt	Keppel				

Glocken

Süßer die Glocken nie klingen – nicht nur zur Weihnachtszeit

Die Glocken läuten morgens, mittags, abends. Und manchmal tun sie das zwischendurch auch nur so? Glocken erklingen seit mehr als eintausend Jahren. Jede Gemeinde hat ihre eigene Läuteordnung. Die für Sankt Remigius wurde sogar schon mit einer Schreibmaschine geschrieben. So läuten wir nicht nur werktags, um Kirche in die Häuser zu bringen, sondern auch um zu informieren und die Menschen zu den Gottesdiensten aufzurufen.

Grundsätzlich wird um acht, zwölf und achtzehn Uhr geläutet. Das ist keine Zeitansage, sondern die Betglocke mit drei Mal drei kurzen Anschlägen. Volles Geläut findet vor Haupt- und Kindergottesdiensten, Hochzeiten und Beerdigungen statt. Zehn Minuten lang. Die drei Glocken werden nacheinander zum Schwingen gebracht; an Heiligabend und Silvester um Mitternacht. Vor Andachten sind es fünf Minuten.

Eingeläutet werden alle Sonntage und die kirchlichen Feiertage am Vorabend acht Minuten um achtzehn Uhr. Feiern wir am Sonntag Gottesdienst, so entfällt die Betglocke um acht Uhr und wir läuten mit allem, was wir haben, fünf Minuten. So bleibt ausreichend Zeit, um sich auf den Weg zu machen.

Nach einem Gottesdienst ist uns als Gemeinde wichtig, dass wir uns direkt vor der Kirche austauschen. Gespräche führen. Geht es allen gut? Wer braucht Unterstützung? Wie geht es Dir? Zusammenhalt, Interesse am Mitmenschen und Empathie fördern unsere Gemeinschaft. Also läuten wir nicht, damit wir erzählen und vor allem zuhören sowie verstehen kön-

Wissenswertes



nen.

Und es gibt bei uns das sogenannte "Abläuten". Eine sehr, sehr alte Tradition, deren Ursprung, in Bezug auf die Zeit, nicht zu rekonstruieren ist. Die Gemeinde wird mit dem Läuten informiert, dass ein Mensch aus unserer Mitte von uns gegangen ist. Um 11:40 Uhr beginnt die große Glocke zu läuten, für acht Minuten. Ein trauriger Anlass. Es ist gut dann ganz einfach innezuhalten. Bei Beerdigungen läuten wir während des Auszugs aus der Kirche die große Glocke bis der Verstorbene in die Erde gegeben wird.

Fast hätte ich "das Pling" vergessen. Im Gottesdienst beten wir das Vaterunser. Hierbei wird mit einem Schlegel die große Glocke sieben Mal angeschlagen, für jede Bitte einen Schlag. So kann sich jeder in Hörweite mit uns verbinden und das Vaterunser sprechen.

Vor der monatlichen Taizé-Andacht läuten wir auch. Und wer kommt da dann doch noch, völlig aus der Puste, um die Ecke gedüst, weil sie/er die Glocken gehört hat? Du darfst schmunzeln. Ich verrate es nicht!

Übrigens, Karfreitag ab null Uhr bis zum Ostersonntag während des Gottesdienstes bleiben die Glocken still.

Süßer die Glocken nie klingen ...

Text: Joern Sopeña

Bild: Ute Jackisch

Knobeleien an der Kanzel

Eine Einladung zum Entziffern und Knobeln



Moin und Hallo!!! Liebe Alle!!! Wer ist schneller als ich?

Da sitzen wir sonntags im Gottesdienst und sehen zu dem Pastor während seiner Predigt auf und lauschen gespannt. Und sicherlich schweift der Blick auch mal ab und lässt die Kanzel näher

betrachten. Vermutlich ist sie in den Jahren 1621/22 entstanden.

Sie ist sechseckig. Das Holz sollte Eiche sein. Uralt. Darüber befindet sich der Schalldeckel. In welchem Stil ist sie denn gestaltet? "Renaissance", sagt der Kunstkenner. Also der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.

Betrachten wir die Kanzel mal näher. Überall sind vergoldete Schriftzeichen zu erkennen. Einzelne Buchstaben kann ich entziffern. Bei ganzen Worten ist es schon deutlich schwieriger. Die Schrift am Schalldeckel ist vielleicht ein Vers aus der Bibel?

Die Kanzel ist mit Schnitzereien geschmückt. Auf der siebten und letzten Tafel fehlt die Figur. Was stellen die Figuren dar? Das Rätsel lässt sich sicherlich lösen, wenn wir die Inschriften entziffern. Und auch herausfinden, welche Sprache das ist?

Wir lösen Sudoku und Kreuzworträtsel, sehen Quizshows. Jetzt ein neuer Wettbewerb:

Schnapp dir eine Inschrift und entziffere sie. Nach dem Gottesdienst ist immer Zeit, um ein Foto dafür zu machen.

Deine Lösung, zu einer von dir gewählten Inschriften, schickst

Wissenswertes

du an das Kirchenbüro per E-Mail (albersdorf@kirchedithmarschen.de), per Post (Kirchengemeinde Albersdorf, Kapellenplatz 3, 25767 Albersdorf), oder auch handschriftlich per Einwurf in den Briefkasten oder du gibst sie nach dem Gottesdienst dem Küsterteam.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2026.

Klar wartet auf alle Einsender eine kleine Überraschung.

Viel Spaß beim Entziffern.

P.S.: Ach so, was war den noch so los in der Zeit des Entstehens der ersten Kanzel in den Jahren 1621/22 in St. Remigius? Hier ein kleiner Einblick:



- Der dreißigjährige Krieg wütet in Deutschland (1618 bis 1648), zunächst als Glaubenskrieg und entwickelt sich zum antihabsburgischen Eroberungskrieg.
- Oberhaupt der Katholischen Kirche ist von 1621 bis 1623 Papst Gregor XV.
- Das englische Parlament missbilligt die Außenpolitik des englischen Königs und erklärt ein Immunitätsrecht für alle Parlamentsmitglieder.
- Der Maler Peter Paul Rubens (1577 bis 1640) erschafft die Bilder "Das kleine jüngste Gericht" und "Raub der Töchter des Leukippus". Beide Bilder hängen in der Alten Pinakothek in München.
- Michael Praetorius, ein deutscher Musiker (1571 bis 1621), verfasst ein musikalisches Lehrbuch. Bekannt ist er durch einen vierstimmigen Satz des Weihnachtsliedes "Es ist ein Ros entsprungen". Text: Joern Sopeña

Tag des offenen Denkmals



Am Tag des offenen Denkmals Mitte September öffnete unsere Kirche nach dem festlichen Gottesdienst ihre Türen weit für zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher. Viele nutzten die Gelegenheit, das historische Gotteshaus einmal aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Bei den Führungen durch das altehrwürdige Gebäude erfuhren die Gäste Spannendes über die Geschichte und die Architektur der Kirche – von den baulichen Ursprüngen bis zu den jüngsten Sanierungsmaßnahmen. Besonders großes Interesse galt den Informationen zum aktuellen Baufortschritt, die anschaulich zeigten, mit wie viel Engagement und Sorgfalt an der Erhaltung dieses besonderen Ortes gearbeitet wird.



Für das leibliche Wohl war bestens ge-

sorgt: Der Duft von frisch gebrühtem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen lud zum Verweilen ein, während der Bücherflohmarkt zum gemütlichen Stöbern anregte. Auch für die jüngeren



Besucherinnen und Besucher war gesorgt – kleine Spiele und kreative Aktionen sorgten für fröhliche Gesichter und ausgelassene Stimmung.

Ein besonderes Highlight des Tages bildete der Fotoworkshop, bei dem Teilnehmende die Kirche und ihre Details mit der Kamera neu entdecken konnten. Dabei entstanden beeindruckende Bilder, die den Charakter des Bauwerks auf ganz eigene Weise ein-

St. Remigius

fangen (s. eigener Bericht).
Herzlichen Dank an alle, die
zum Gelingen dieses Tages
beigetragen haben – an die Organisatorinnen und Organisatoren, die fleißigen Helferinnen
und Helfer, die Kuchenbäckerinnen und -bäcker, die Führenden und alle, die durch ihre
Mitwirkung, ihre Zeit und ihr
Engagement diesen Tag so lebendig und einladend gestaltet
haben!



Fotos: Jörg Jackisch

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Humanitäre Hilfe im Sudan - Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank, IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise

diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise



Fotoworkshop



Am späteren Sonntagnachmittag traf sich eine interessierte Gruppe im Gemeindehaus, um sich gemeinsam auf eine fotografische Spurensuche zu begeben. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Bildgestaltung – von der Wahl des Bildausschnitts über die Wirkung von Linien und Licht bis hin zum bewussten Einsatz von Perspektiven – ging es mit den Kameras hinüber zur Kirche.

In und um das historische Gebäude war genügend Zeit, um das Gehörte praktisch umzusetzen. Manche entdeckten spannende Details im Inneren, andere suchten im Außenraum nach besonderen Lichtstimmungen oder architektonischen Strukturen. Ganz nebenbei entstand ein lebendiger Austausch: Technikfragen wurden geklärt, Tipps geteilt, und nicht selten ließ ein Blick auf das Kameradisplay der anderen neue Ideen entstehen.

Zum Abschluss kamen alle wieder zusammen. Beim Sichten der Bilder auf der Leinwand zeigte sich eindrucksvoll, wie unterschiedlich und zugleich inspirierend die Ergebnisse waren. Viele staunten, wie schnell die Stunden vergangen waren – ein Zeichen dafür, dass die gemeinsame Zeit rund um Fotografie, Austausch und Denkmal intensiver war, als man es im Moment selbst gespürt hatte.

Vielen Dank für die Bereitstellung einer Fotoauswahl für diesen Gemeindebrief.

Text: Ute Jackisch

Fotos: Kerstin Hanert-Möller, Heike Neumann, Ute Jackisch

Tag des offenen Denkmals























Konzert Chorisma



Der Frauenchor Chorisma lädt

am 2. Adventssonntag,

den 7. Dezember um 17 Uhr

zu einem Konzert mit winterlich,

weihnachtlichen Musikstücken in die St. Remigius-Kirche ein.

Das stilistisch vielfältige Programm spannt einen Bogen von Hildegard bis Sting und von Johann Pachelbel bis Wincent Weiss.

Der Chor wird von Natalia Schamp am Klavier begleitet, die Leitung hat Werner Buchin.

Der Eintritt ist frei - eine Spende am Ausgang wird erbeten.

Unsere aktuellen Auslagestellen:

- Gemeindehaus Albersdorf, rechts hinter der Eingangstür
- St.-Remigius-Kirche
- Praxis Dr. med. Thomas Klink, Süderstr. 2, Albersdorf
- Elisabeth-Apotheke, Bahnhofstr. 6, Albersdorf
- OIL! Tankstelle Schafstedt, Hauptstr. 16, Schafstedt
- Werner's Schafstedter Backstuv, Dorfstr. 9, Schafstedt
- Kita "Lütt Lämmerstuv", Judenstraße 26a, Schafstedt

Gute-Nacht-Geschichten



in der Schafstedter Kirche

an alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, Eltern und Großeltern

Kommende Termine:

5. Dezember, 9. Januar, 6. Februar, 13. März ´26 jeweils von 18:00 bis ca. 18:30 Uhr

Heike Kühl, Sünje Büttner und das Team der Gute-Nacht-Geschichte Schafstedt freuen sich auf kuschelige Treffen mit vielen interessierten Kindern und ihren Begleitern.

Wer mag, darf gern sein Kuscheltier oder Kuschelkissen mitbringen.



Grundschule Bargenstedt-Schafstedt





Liebe Leserinnen und Leser, zum ersten Advent starte ich traditionell mit der Unterrichtseinheit zu Jesu Geburt und der damit verbundenen Bedeutung von Weihnachten. Der Adventsbeginn scheint recht früh für einen Start, jedoch verfliegen die Wochen bis zum ersehnten Heiligen Abend wie im Fluge. Allen voran, weil wir in dieser Zeit viel Aufmerksamkeit in unsere gro-**Be Theaterproduktion ste**cken. Die ersten Proben beginnen nach den Herbstferien enden final mit zwei öffentlichen Aufführungsabenden, zu denen ich an dieser Stelle sehr herzlich einlade! Zurück zur Einheit: Meine

Zurück zur Einheit: Meine Großen Relikinder wissen, das Wort Advent bedeutet Ankunft. Dass es sich dabei um Jesus handelt lernen die neuen Einschüler innerhalb der jahrgangsgemischten Religionsstunden. Ich unterrichte jeweils eine Hälfte der Kinder der Klassenstufen 1 bis 4, was zu einer gänsehauttreibenden Atmosphäre führt. Es herrscht eine absolute Toleranz zwischen den 6 bis 11-jährigen. Gleichzeitig entsteht eine völlig natürliche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.

Aus dieser gemeinschaftlichen Verbundenheit sind wieder einmal eindrucksvolle Unterrichtsbeiträge entstanden, die ich im Folgenden darstellen möchte. Der folgende Satz wurde zuvor vorgegeben und durfte entsprechend des Wissensstandes und der Individualität der eigenen Person weitergeführt werden.

Text: Diana Tank

Grundschule Bargenstedt-Schafstedt







Neues aus den Kindergärten

Ein starkes Miteinander in der Kita Bunsoh

In der Kindertagesstätte Bunsoh dürfen wir uns glücklich schätzen, einen so engagierten Förderverein an unserer Seite zu haben. Mit großem Einsatz unterstützt er uns das ganze Jahr über, für unsere Kinder und für das ganze Team.

Im Sommer überraschte der Förderverein alle mit einer Eisspende, die an einem warmen Tag für große Freude sorgte. Kurz darauf machten sich die Kinder auf den Weg zum Ausflug ins "Pepelino", ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des Vereins. Auch bei den Erntespielen war der Förderverein wieder tatkräftig dabei: Der Kuchenverkauf brachte eine gute Spende für die Kita ein.

Ein besonderer Tag: Taufe der "Feuerflosse aus Bunsoh". Am 26. September feierte die Kita Bunsoh ihren Tag der offenen Tür. Der Pastor war zu Gast,

um das neue Spielschiff offiziell zu "taufen", auf den Namen "Feuerflosse aus Bunsoh", den die Kinder selbst gewählt hatten. Neben der feierlichen Schiffstaufe gab es für die kleinen Gäste viel zu entdecken: Hüpfburg, Kinderschminken mit der Landjugend und der Spielstunde, spannende Mitmachaktionen und ein Glücksrad. Das Kitateam stellte an diesem Tag außerdem die pädagogischen Schwerpunkte der Einrichtung vor und boten verschiedene Mitmachaktionen für die Kinder an. Der Förderverein sorgte zudem mit Bratwurst, Kaffee und Waffeln für das leibliche Wohl der Besucher

Auch das Kitateam durfte sich in diesem Jahr über neue T-Shirts mit Kita Logo freuen, ein Geschenk, das den Zusammenhalt sichtbar macht. Wir danken den Unterstützern von Herzen für ihr großes Engagement. Durch

Kita Bunsoh

dieses starke Miteinander entsteht in Bunsoh ein Ort, an dem Kinder mit Freude spielen, lernen und groß werden dürfen.



72 Stunden Einsatz – Die Landjugend Albersdorf packt an!

Im Rahmen der 72 Stunden Aktion hat die Landjugend Albersdorf gezeigt, was Engagement und Gemeinschaftssinn bewirken können. Unter dem Motto "Nicht lang schnacken, anpacken!" nahmen sich die Jugendlichen eine besondere Aufgabe vor: Der Bunsoher Kindergarten erhielt einen komplett neuen Anstrich.

Schon am Donnerstag begannen die Vorarbeiten, bevor am Freitag und Samstag mit

Pinseln und Farbrollen voller Einsatz gearbeitet wurde. Raum für Raum bekam frische Farbe, und bald erstrahlte der Kindergarten in neuem Glanz. Viele der jungen Helferinnen und Helfer haben selbst früher dort gespielt. Umso schöner, diesem Ort nun etwas zurückzugeben. Da die Arbeiten schneller als erwartet voranschritten, nutzte die Gruppe die verbleibende Zeit, um auch die Spielgeräte und Hütten im Außenbereich aufzufrischen. Am Sonntag wurden die letzten Feinarbeiten erledigt und alles wieder an seinen Platz geräumt.

Ein herzlicher Dank gilt der Landjugend Albersdorf und allen Unterstützenden, die durch Spenden, Verpflegung oder tatkräftige Hilfe zum Gelingen beigetragen haben. Jetzt dürfen sich die Kinder des Bunsoher Kindergartens über ein frisches, fröhliches Umfeld freuen.

Kita Oesterstraße

Rückblick:

Das letzte Kitajahr endete mit einem traurigen Abschied von unseren starken Löwen, wir mussten uns von einigen Familien verabschieden, die uns eine ganz lange Zeit begleitet haben. Wir haben wieder ein schönes Geschenk bekommen: ein Vogelhäuschen, das im nächsten Frühjahr auf un-



serem Außengelände einen Platz findet.
Die Eingewöhnung startete noch in den Sommerferien, so dass wir als päd. Fachkräfte für die neuen Kinder etwas mehr

Zeit hatten, da noch einige der anderen Kindern Ferien machten. Durch diese individuelle und intensive Begleitung, gestaltet sich die Eingewöhnung für alle neuen Kinder sehr sanft.

Ausblick:

Die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür, doch für uns ist es die ereignisreichste Zeit. Erntedank, Sankt Martin und die Advents- Weihnachtszeit. Es wird gebacken, gekocht, gebastelt und spannende Geschichten erzählt.

So feierten wir Erntedank, nicht an einem Tag, sondern eine ganze Woche, wo es um Dankbarkeit und Ernte ging. Besonders überrascht hat uns in diesem Jahr unser kleiner Kita-Apfelbaum, der nicht nur eine Menge Äpfel hatte, sondern dazu schmecken die Äpfel wirklich lecker. Wir haben schon Apfelsaft gemacht und Apfelbrötchen und wir finden gemeinsam mit den Kindern noch heraus, was man aus den mitgebrachten Gaben noch alles machen



kann. Und wie in jedem Jahr wurde auch Kürbisbrot gebacken.

Sonnige Grüße aus der Kita Oesterstrasse

Kita "Krabbeltiere in Bewegung"

Liebe Leserinnen und Leser, vor den Sommerferien haben wir mit unseren großen Schulkindern Abschied gefeiert. Alle durften ihren Ordner mitnehmen, in dem ihre ganze Kindergartenzeit festgehalten wurde und einen bemalten Stein als Erinnerung auf unserer Schulkinderwand platzieren. Nach dem die "Großen" die Kita verlassen haben sind nach den Ferien ganz viele neue "Kleine" zu uns in die Kita gekommen, die jetzt mit ihren Mamas und Papas die Eingewöhnung gestalten. Ende August haben wir unsere Leitung Armin Meyer verabschiedet, der die Kita in den letzten 2 Jahren geleitet hat. Wir danken Armin für sein Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste. Seit August ist Johanna Kröger zurück aus der Elternzeit und übernimmt die Leitungsstelle bei den "Krabbeltieren in Bewegung".

Für alle, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Johanna Kröger, ich bin 34 Jahre jung und lebe mit meiner kleinen Familie im schönen Bunsoh. Ich bin seit 2014 in dieser Kita tätig und habe 2021 die Leitung der Kita übernommen. Seit August bin ich zurück aus meiner 2-jährigen Elternzeit und freue mich sehr auf alles, was kommt.

Im September hat unser Förderverein uns ein Puppen-



theater von Kollin Kläff, bei uns in der Kita ermöglicht. Es gab eine kleine Vorstellung für unsere Krippenkinder und eine Große für unsere 3 bis 6-jährigen Kinder. Alle Kinder haben gespannt zugehört und mitgemacht. Es war für alle ein ganz besonderer Tag, an den wir gerne zurückdenken. Ein großes Dankeschön geht hiermit auch noch einmal an unseren Förderverein, der das für uns möglich gemacht hat.

In den nächsten Wochen werden in allen Gruppen fleißig Laternen gebastelt und Laternelieder gemeinsam gesungen. Am 11.11.25 wollen wir gemeinsam mit allen Kindern und Eltern ein Lichterfest bei uns in der Kita feiern. Im Dezember ist ein besinnliches Adventsbasteln mit Eltern und Kindern geplant. Mit Weihnachtsbasteleien und Leckereien wollen wir gemeinsam die Weihnachtszeit einläuten.

Wir freuen uns sehr auf die bevorstehende Herbst- und Weihnachtszeit, mit gemütlichen Stunden in der Kita.

Herzliche Grüße Johanna und das gesamte Team der "Krabbeltiere in Bewegung"

Waldkindergarten



Liebe Gemeindemitglieder,

im August hat das neue Waldkindergartenjahr begonnen. Drei neue Kinder sind zu uns in die Betreuung gekommen. Da noch Sommerferien waren, verlief die Eingewöhnungszeit sehr gut, viel Zeit für den Beziehungsaufbau. In den Ferien sind häufig weniger Kinder in der Betreuung. Familien sind im Urlaub oder die Kindergartenkinder machen mit ihren größeren Geschwistern Ferien. Anfang September waren dann alle Familien wieder am Start und wir haben im Wald ein großes Fest gefeiert. 25 Jahre gehen wir nun schon mit Kindern in den Albersdorfer Wald, für

uns ein Grund zum Feiern. Aus der Elternschaft haben sich einige Eltern bereit erklärt dieses Fest zusammen mit dem Waldteam zu organisieren. Es war ein wunderschöner Tag am Waldplatz. Pastor Moritz Keppel hat zu Beginn eine Andacht mit uns gefeiert. Es wurden schöne Worte gesprochen, es gab Waffeln, Würstchen, Kuchen und Eis. Für die Kinder gab es verschiedene Spiel- und Bastelangebote. Es wurde gefilzt, unsere Nachbarn aus der Steinzeit haben Ketten aus Naturmaterialien gebastelt und es wurde musiziert. Unser Wikingerfreund "Sven, der Nette" hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt bei uns. Es wurde ein Lied umgedichtet und Mone wurde in diesem Lied zu ihrer 25.-jährigen Dienstzeit im Waldkindergarten geehrt. Ein rundum gelungener Tag. Ein Fest, wie man es in einer großen Familie feiert. Ehemalige Familien waren gekommen, es war ein fröhliches Miteinander. Etwas Besonderes gab es auch

"Die Steinsammler"

noch zu feiern, das Waldteam hat in den letzten Jahren viele "Marte Meo"-Weiterbildungen besucht und diese wertvolle Methode in der täglichen Arbeit einfließen lassen.

So wurden wir an diesem Tag zum Marte Meo Waldkindergarten zertifiziert. Nadine Müller vom Kompetenzzentrum Inklusion ist mit einem persönlichen Grußwort von Maria Aarts, der Gründerin von Marte Meo, in den Waldkindergarten gekommen. Meo ist eine Methode zur Entwicklungsunterstützung. Sie vermittelt praktische Kenntnisse mit Hilfe von Videoaufnahmen von Alltagsinteraktionen.

Marte Meo bedeutet "aus eigener Kraft". Wir können diese wertvolle Arbeit sehr gut in unsere Waldpädagogik einfließen lassen.

Nun ist es im Wald ein bisschen ruhiger, gefeiert haben wir aber weiterhin, nämlich das Erntedankfest und im Novem-

ber feiern wir ein Laternenfest und dann dauert es nicht lange und wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Es ist schön diese Feste im Waldalltag mit Kindern und Eltern zu planen und zu feiern. Es sind wiederkehrende Rituale, die uns im Alltag Sicherheit, Orientierung und Verbundenheit geben. Denn zwischen den Festen wird im Miteinander überlegt, wie gestalten wir unsere Beziehungen, was ist uns wichtig. Jeder, der mit Menschen zu tun hat, weiß wie wichtig gute Beziehungsarbeit ist.

Herzliche Grüße wünscht das Team aus dem ev. Waldkindergarten



Anzeigenakquise



Damit erreichen wir gleich zwei gute Ziele:

- Der Gemeindebrief wird finanziell unterstützt und kann auch weiterhin regelmäßig erscheinen.
- Firmen, Selbständige und kreative Köpfe aus unserer Region habe eine zusätzliche Möglichkeit, um im direkten Umfeld auf sich aufmerksam zu machen.

Ob Bäcker, Friseur, Physiotherapeut, Gärtner oder Handwerker: Ihre Anzeige erreicht Haushalte mitten in unserem Kirchspiel – direkt und persönlich.

Interesse?

Dann melden Sie sich einfach im Kirchenbüro, telefonisch oder per Email.

Damit Sie wissen, auf was Sie sich einlassen:

Auflage: ca. 1000 Exemplare alle 3 Monate Anzeigenpreise pro Kalenderjahr:

1/8 Seite 80 €

1/4 Seite 150€

1/2 Seite 280€

Die Abrechnung erfolgt jährlich per Rechnung.

Wir freuen uns auf Ihre kreativen Beiträge – von der Anzeige bis zum Logo.

Ihre Botschaft, unser Gemeindebrief – gemeinsam wird's sichtbar.

Gemeinde lebt davon, dass wir füreinander da sind –

und manchmal eben auch Werbung machen.

Anzeigenakquise

1/8 Seite 1/4 Seite

1/2 Seite

Gruppen

<u>Albersdorf</u>

Montag

14:30 Uhr Erzählcafé (Saal) jeden 2. Montag im Monat

15.30 Uhr St.-Remigius-Kids-Treff findet ab sofort in Tellingstedt am

(St. Martin-Kids-Treff)

18:15 Uhr Chor "Chorisma" (Saal)

Dienstag

16.30 Uhr Treffen des Besuchsdienstes, monatlich (Saal)

Mittwoch

14.30 – 16 Uhr Geburtstagscafé, alle 2 Monate ab 80 Jahren (Saal)

18 – 19:30 Uhr Kantorei (Saal)

Donnerstag

17:00 Uhr Konfi-Zeit mit Pastor Keppel (Saal)
18:15 Uhr Konfi-Zeit mit Pastor Keppel (Saal)
19:30 Uhr Treffen Blaues Kreuz (Sitzungszimmer)

Freitag

15:30 - 17 Uhr Pfadfinder im Wennbüttler Wald 18:00 Uhr "Level Up" an ausgewählten Freitagen

19.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

(i.d.R. 1 x im Monat letzter Freitag im Monat)

Samstag

10 - 11.15 Uhr Kindergottesdienst (großer Saal) an ausgewählten

Samstagen

Sonntag

19:00 Uhr Gottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft

(1x Monat)

Schafstedt

14:00 Uhr Klönnachmittag, 1. Mittwoch im Monat

(Gaststätte "Zur Eiche")

Freitag

18:00 Uhr "Gute-Nacht-Geschichten" an ausgewählten

Freitagen (Kirche "Zum guten Hirten")

Redaktion und Spenden

Redaktionsschluss (Dez-Jan-Feb): 1. November Redaktionsschluss (Mär-Apr-Mai): 1. Februar Redaktionsschluss (Jun-Jul-Aug): 1. Mai Redaktionsschluss (Sep-Okt-Nov): 1. August

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Albersdorf

Kapellenplatz 3, 25767 Albersdorf

Redaktion: Dörte Bornholt, Jörg Jackisch, Ute Jackisch,

Moritz Keppel, Diana Tank, Joern Sopeña

Layout: Diana Tank, Ute Jackisch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1000 Exemplare

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht



Wir sind für Sie erreichbar 🧿 🚹 🕓



Tel. 04835 - 97 14 855

Tel. 0151 - 17 75 96 35

Tel. 04835 - 7253

Tel. 04805 - 466





	Kirchenbüro	Karina Thomsen Kapellenplatz 3, Albersdorf	Tel. 04835 – 214 Fax 04835 – 97 13 14
		Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 9.00 - 11:00 Uhr allbersdorf@kirche-dithmarschen.de www.kirchengemeinde-albersdorf.de	
	Friedhofsbüro	Jutta Kirstein friedhof-albersdorf@kirche-dithmarschen.de	Tel. 04835 – 97 13 00
R	Pastoren Nordbezirk	Moritz Keppel Königsberger Str. 34, Albersdorf pastor.keppel@kirche-dithmarschen.de	Tel. 0151 – 12 92 39 51
	Südbezirk	Jörg Jackisch (Kirchengemeinderat) Hans-Böckler-Str. 30, Heide pastor.jackisch@kirche-dithmarschen.de	Tel. 0171 - 41 07 919
	Hausmeister	Manuel Neumann	Tel. 0173 – 64 94 396
	Küsterin	Hilke Tiessen	Tel. 0151 – 10 77 67 32
	Organistin/ Chorleitung	Natalia Siegfried	Tel. 0176 – 64 95 56 21
	Friedhofsleiter	Karsten Wiechert	Tel. 0157 – 56 02 23 21
	Diakonin	Angela Ewers ewers@kirche-dithmarschen.de	Tel. 0151 – 28 23 26 94
	Stammesleitung Pfadfinder	Janine Ziehm	Tel. 0163 - 6177140
	UNA	Unabhängige Beratungsstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt	Tel: 0800 – 08 200 99
ten	Albersdorf	Ev. Kita "Oesterstraße" Oesterstraße 12a	Tel. 04835 – 545
tät		Ev. Kneipp-Kita "Morgentau" Grüner Weg 23a	Tel. 04835 - 81 61

Ev. Kita "Krabbeltiere in Bewegung"

Ev. Waldkindergarten "Die Steinsammler"

Dithmarsenpark 3

Ev. Kita "Bewegungsland"

Kindergarten "Lütt Lämmerstuv"

Oesterstr. 12a

Wennjenweg 2

Judenstr. 46a

Kindertagesst

Bunsoh

Schafstedt